



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

LVI. Burggraf Friedrich bestätigt als Verweser der Markt das Bisthum
Havelberg, im Jahre 1414.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

gegeben is to wistok. Na godes bort M. Jar CCC Jar In dem XCIII^{en} Jare. In deme dage symonis et Jude der hilgen apostel.

Nach dem Havelberger Copialbuche des K. Geh. Kab. Archives Bl. 53. Der Ort Groß-Wallwitz lag vermuthlich in der Nähe der zum Amte Zechlin gehörigen, von Schweizer Colonisten wieder angebauten wüsten Feldmark Klein-Wallwitz.

LV. Markgraf Jobst verwendet sich beim Pabste für die Bestätigung Ottos von Roer zum Bischofe zu Havelberg, im Jahre 1401.

Sanctissime pater et domine mi metuendissime! Pridem vacante Ecclesia havelbergensi per obitum bone memorie quondam Johannis eiusdem Ecclesie dum vixit episcopi, honorabiles et religiosi viri domini prior et capitulum Ecclesie predicte, ne diutine vacacionis deploraret incommoda, honorabilem dominum Ottonem Roer, ipsius Ecclesie prepositum, in patria parentatum et ab utroque parente de militari genere progenitum, virum vtique vetulum et constantem, in virtuosis jam actibus notabiliter approbatum, in suum et dicte Ecclesie Episcopum, nullo penitus discrepante, concorditer elegerunt. Quare v. S. clemenciam in humilitatis spiritu deprecor et exoro, Quatinus ipsa Sanctitas prefatum dominum Ottonem eidem ecclesie, mei respectu feruiminiis, dignetur preficere misericorditer in pastorem; nam re uera prefatam ecclesiam, que sub meo temporali dominio situata existit, mei et aliorum principum, comitum, Baronum, Nobilium, ministerialium, militum, vassallorum et fidelium ecclesie, quibus et toti patrie per omnia notus, gratus est et acceptus, ac suorum consanguineorum potenti suffultus presidio, valeat sine dubio singulis a noxiis vtilliter preseruare. Acceptissimam michi, pater Beatissime, gratiam in promotione dicti Electi facientis fidelibus obsequiorum studiis remerendi. Datum in Brymen, XVI die mensis marcij.

Sanctitatis vestre humilis et deuotus filius Jodocus dei gracia Marchio Brandenburgensis, Sacri Romani Imperii archicamerarius, Marchio et dominus Morauie etc.

De mandato domini Marchionis Hinko.

Nach dem Original des K. Geh. Ministerial-Archives.

LVI. Burggraf Friedrich bestätigt als Verweser der Mark das Bisthum Havelberg, im Jahre 1414.

Wir Frederich, van gots gnaden, Burkgraue zcu Nurenberk, vorweser der marke zcu Brandenburg, Bekennen offenbare mit disem briue, das wir deme Erwidigen In gote vnsern besundern frunde, herrn Otten bisschoff vnde den wirdigen vnde Andechtigen probste vnde Capittell gemeinlich des Stiftes zcu havelberg, vnsern liben getruwen, dy nu feyn vnde zcu komende werden, beuestet vnde bestetiget haben, beuesten vnd besteten In und mit disem brife alle ire freiheite, rechtikeite vnd gute gewonheite; vnd wollen vnd fullen sie laessen vnd behalden by allen rechten, eren vnd gnaden, da sie In uorgangenn cziten by syn gewesen. Vnd wir sollen vnde wollen In halden alle ire brife, die sie haben von fursten vnde furstinnen, vnde fullen vnd wollen sie sunder al-

lerley hindernisse lasen vnd behalden mit aller gnaden, friheit vnd gerechtikeit by allen Jren eigenthumen, gebungen vnde pfandungen, also sie das von (unfern) vorfarn Marcgrafen zcu brandenburg gehabt vnde besessen haben. Mit orkunde desis brifes, vorfigelt mit vnfirm anhangenden Ingefigel, der gegeben ist czu Tangermünde, Am Suntage nach vnfers hern lichnams tage, nach Cristi geburte XIII^e. Jare vnde In deme vierzehnden Jaren.

Nach dem Havelberger Copialbuche des R. Geh. Rab. Archives Bl. 67.

LVII. Peter Dalchow verkauft dem Bischofe Otto zu Havelberg vier Hufen der Feldmark des wüßten Dorfes Lutterow, im Jahre 1414.

Vor allen, de dessen Briff zen edder horen lesen, Bekenne ick peter dalchow, wonastich to wiftok, vnde betuge opembar in desseme openen briue, vor my vnde myne rechten Eruen, dat ik mit wolbedachtem mude recht vnde redeliken uorkoft hebbe vnde uorkope, vormiddelst craft desles openen breues, deme Erwerdigen in got vadere vnde hern, hern Otten, bisschoppe tu havelberge, vir huuen, belegen uppe der veltmarke des dorpes lutterow, dat nu wuste is, mit allen tobehoringen bynnen dorpes vnde buten dorpes, alse dar van oldinges tu behoret heft, vor ver schock guder bemescher grosschen, de my de Erwerdige ergenante in god vader vnd here an eyner summen tor nuge wol bereidet heft, vnde ick se vort in mynen fromen vnd nut gentzlick gekeret hebbe. Desfer vorfcreuen huuen vnde tobehoringe scholen ik vnde myne Eruen deme ergenanten erwerdigen heren vnde synen nakomelingen, bisschoppen tu havelberge, eyn recht were wesen vor alle degene, de vor gerichte recht nemen vnde geuen willen. Vnde alze ik de vorbenante huuen mit eren tubehoringen van deme ergenanten erwerdigen hern, hern Otten, mynen gnedigen hern, in lene hadde, so vorlate ik eme vor my vnde myne eruen de vorbenante huuen vnde tobehoringe, daruorder nicht mer up to sprekende edder to sakende. Alle desse stücke loue ik vor my vnde myne Eruen stede vnde vaste to holdenn, sunder argelist, hulperede edder geuere. Tuge sint hans fuk kamermeister, gereke bolczan (sic) voget, hans dalchow, Arnd fuk vnde mer louen werdige lude. Tho merer bekantnisse desfer dinge hebbe ik myn Ingefigel mit witscap laten hengen an dessen bress, de geuen is na godes bord XIII^e. Jar darna In deme verteynden Jare, in sunte Michaelis dage des hilgen Ertzengels.

Nach dem Havelberger Copialbuche des R. Geh. Rab. Archives Bl. 53.

LVIII. Pabst Johann XXIII. beauftragt den Bischof von Havelberg, über die Bürger zu Halle wegen ihrer Empörung gegen den Erzbischof Günther von Magdeburg und wegen des von ihnen verübten Mordes des erzbischöflichen Salzgrafen zu richten, im Jahre 1415.

Johannes Episcopus, seruus seruorum dei, Venerabili fratri Episcopo havelbergensi Salutem et apostolicam benedictionem. Grauem venerabilis fratris nostri Guntheri Archiepiscopi Magdeburgensis petitionem accepimus, continentem, quod licet opidum hallense cum eius districtu Magdeburgensis dioecesis ad Archiepiscopum Magdeburgensem pro tempore existentem pleno iure in spiritualibus et temporalibus pertineat, ac Consules et Magistri ciuium, qui etiam sunt pro tempore, nec-